

Regionalpokal

Der FSV im Regionalpokal Gießen/Marburg



Als Sieger des Kreispokals Gießen ist der FSV 1926 für den Regionalpokal Gießen/Marburg qualifiziert. Der Sieger des Regionalpokals Gießen/Marburg tritt anschließend im Hessenpokal an und kann sich dort für den DFB-Pokal qualifizieren.

Alle Spiele der diesjährigen Pokalrunde im Überblick:

Viertelfinale

15.09.2010	SC Gladenbach - FSG Homberg/Oberfleiden	2:0
22.09.2010	SSV Langenaubach - Eintracht Wetzlar	3:2
22.09.2010	SV Bauerbach - FC Ederbergland	3:1

Freilos: FSV 1926 Fernwald

Halbfinale

06.10.2010	SC Gladenbach - FSV 1926 Fernwald	0:3 (Bericht)
20.10.2010	SV Bauerbach - SSV Langenaubach	3:2

Der klassentiefere Verein hat Heimrecht.

Finale

03.11.2010	SV Bauerbach - FSV 1926 Fernwald	1:6
------------	----------------------------------	-----

Das Finale wird in Cappel ausgetragen.

Dienstag | 05.10.2010 | 19:00 Uhr

SC Gladenbach - FSV Fernwald 0:3

Gießener Anzeiger

06.10.2010 | Gießener Anzeiger

FSV Fernwald steht im Halbfinale

GIESSEN (wi). Hessenligist FSV Fernwald steht im Halbfinale des Regionalpokals. Die Steinbacher wurden gestern Abend ihrer Favoritenstellung gerecht und gewannen beim Nord-Kreisoberligisten SC Gladenbach mit 3:0 (1:0). Der Gegner im Endspiel wird am Mittwoch, den 20. Oktober zwischen dem SV Bauerbach und dem SSV Langenaubach ermittelt.

Vor 200 Zuschauern auf dem Hartplatz hatte der Gast, bei dem Trainer Daniyel Bulut einigen Spielern aus der zweiten Reihe einsetzte, zunächst eine Schrecksekunde zu überstehen, als der SC ein Tor erzielte, was aber von Schiedsrichter Günsch (Reddighausen) wegen angeblicher Abseitsstellung nicht gegeben wurde. Zwei Minuten später traf stattdessen auf der Gegenseite Akpunar zur FSV-Führung. Fortan machte Fernwald den Unterschied von drei Spielklassen deutlich, war vor allem läuferisch klar überlegen, deutete aber auch in vielen Szenen an, warum er sich in der Hessenliga so schwer tut. Es fehlte häufig die letzte Konsequenz im Abschluss, oft scheiterten die Gäste auch am glänzend aufgelegten SC-Torhüter Töpfer. Der musste sich erst in der 48. Minute zum zweiten Mal geschlagen geben, nach Ansicht des SC-Pressesprechers ging dem 2:0 durch Daniel Völk aber eine Abseitsstellung von „mindestens zwei FSV-Spielern“ voraus.

Gladenbach hatte in der gesamten zweiten Halbzeit keinen Torschuss zu verzeichnen. Völk, der wie schon gegen Baunatal im Mittelfeld agierte, zeichnete in der 82. Minute auch für den 3:0-Endstand verantwortlich.

FSV Fernwald: Mundine, Schadeberg, Gouri, Erben, Öztürk, Vural, Akpunar, Pintaric, Beck, Völk, Damar.
Eingewechselt: Buß, Marankoz, Golafra.

Mittwoch | 03.11.2010 |

SV Bauerbach - FSV Fernwald 1:6

04.11.2010 Gießener Allgemeine

FSV Fernwald nutzt seine Chancen eiskalt

Hessenligist gewinnt Finale gegen den Kreisoberligisten SV Bauerbach 6:1 Buycks überragend - Bulut schont einige Stammkräfte

(ein) Die Überraschung blieb aus: Mit einem verdienten 6:1 (3:1)-Sieg im Regionspokal-Finale gegen den Kreisoberligisten SV Bauerbach zog Fußball-Hessenligist FSV Fernwald in die erste Hessenpokal-Runde ein. Wir haben unsere Tore zum richtigen Zeitpunkt gemacht. Allerdings haben bei uns heute auch viele gespielt, die sonst nicht unbedingt im ersten Glied stehen. Das war riskant, aber das Punktspiel am Samstag in Marburg war für uns wichtiger, auch wenn wir in den Hessenpokal einziehen wollten, erklärte Steinbachs Trainer Danyiel Bulut nach dem Abpfiff einer fairen Partie im Stadion am Cappeler Köppel, in der Schiedsrichter Alexander Wahl ohne eine Karte auskam.

Ich bin enttäuscht über die Leistung meiner Mannschaft. Wir waren gut vorbereitet, aber offenbar vom Kopf her nicht richtig auf einen Hessenligisten eingestellt und haben dem Gegner vier Tore geschenkt, erklärte hingegen Bauerbachs Coach Thomas Schick, der aber immerhin ein Ziel erfüllt sah: Keiner meiner Spieler hat sich verletzt.

Dabei hatten die Bauerbacher zumindest eine knappe Stunde lang dem drei Klassen höher spielenden FSV das Leben ordentlich schwer gemacht, allerdings auch von vielen Unstimmigkeiten und Leichtsinnsfehlern in der neuformierten Fernwalder Defensive profitiert. So schaffte der Hessenligist zwar durch Kahrmann Damar die frühe Führung, der nach Kopfballvorlage von Kais Gouri aus der Nahdistanz erfolgreich war (5.). Aber schon sechs Minuten später glich Sebastian Jäger nach Vorarbeit des starken Manuel Brehm aus.

Danach zeigte sich in einer temporeichen ersten Halbzeit einzig in der Kaltschnäuzigkeit beim Abschluss ein Klassenunterschied zwischen beiden Teams. Der Überragende Kevin Buycks schloss eine Direktkombination über Burim Gashi und Vural Volkan mit einem Flachschiuss ins lange Eck ab (25.) und schaffte elf Minuten später im dritten Versuch das 3:1, nachdem Sven Ehser zuvor zweimal abgeblockt worden war. Bauerbach hingegen hatte Pech, dass Alban Ademi danach in aussichtsreicher Position um wenige Zentimeter im Abseits stand.

Nach dem Wechsel zielte Manuel Brehm aus 17 Metern knapp vorbei (63.) und Ademis Schuss aus sechs Metern wurde gerade noch zur Ecke abgeblockt (65.). Dann gelang Fernwald binnen acht Minuten die Entscheidung: Erst nutzte Volkan einen feinen Rückpass von Daniel Erben und traf flach von der Strafraumgrenze (66.). Dann vertändelte Oliver Nix den Ball gegen Buycks, der sich mit dem 5:1 bedankte (70.). Und nach dem 6:1 durch den völlig freistehenden Ehser (74.) landete ein Freistoß des eingewechselten Julian Buß aus 30 Metern noch am Innenpfosten (76.).

FSV Fernwald: Mundine; Helbig, Pintaric, Akpinar, Gouri Ehser (74. Buß), Volkan, Damar, Gashi (72. Golafra) Buycks, Beck (62. Erben).

SV Bauerbach: Lerch; Köhler, Schläfer, Nix, Trier Jäger (48. Thomanek), Krähling (43. Wiesner), Florent Raishtay, Brehm Ademi, Leonard Raishtay.

Im Stenogramm: Schiedsrichter: Wahl (Laufdorf). Zuschauer: 120 in Cappel.

Tore: 1:0 Damar (5.), 1:1 Jäger (13.), 2:1 und 3:1 Kevin Buycks (25., 36.), 4:1 Volkan (66.), 5:1 Buycks (70.), 6:1 Sven Ehser (74.). Beste Spieler: Gashi, Buycks Jäger, Brehm.

Hessenpokal

Der FSV 1926 im Pokal des HFV 2011



Durch seinen 6:1-Sieg gegen den SV Bauerbach im Endspiel des Regionalpokals Gießen/Marburg 2010 hat sich unser Verein für den Hessenpokal 2011 qualifiziert. Der Gewinner dieses Wettbewerbs startet in der ersten Hauptrunde des DFB-Pokals 2011/2012.

Alle Spiele der diesjährigen Pokalrunde im Überblick:

Viertelfinale

VF1 Di 15.03.2011	1. FC Eschborn - SV Wehen-Wiesbaden	1:2
VF2 Mi 16.03.2011	SV Lehnerz - Kickers Offenbach	0:1
VF3 Mi 16.03.2011	TSV Höchst - TGM/SV Jügesheim	0:1
VF4 Mi 16.03.2011	FSV Fernwald - KSV Hessen Kassel	4:6 n.E. (2:2 n.V.)

Halbfinale

HF1 Di 12.04.2011	TGM/SV Jügesheim - SV Wehen-Wiesbaden	0:5
HF2 Mi 13.04.2011	KSV Hessen Kassel - Kickers Offenbach	2:1

Endspiel

Mai 2011	KSV Hessen Kassel - SV Wehen-Wiesbaden	-:-
----------	--	-----

Meldungen zum Spiel

18.03.2011 | jg

FSV unterstützt Aktion "ballance hessen"



Vor dem Anpfiff des Viertelfinals im Hessenpokal zeigten die Mannschaften auf dem Steinbacher Sportplatz Flagge und positionieren sich gemeinsam hinter dem Banner mit dem Motto "NEIN! zu Rassismus und Gewalt". [mehr](#)

17.03.2011 | jg

FSV unterliegt Kassel erst im Elfmeterschießen

Gestern abend um sieben wurde das Hessenpokal-Viertelfinale in Steinbach angepfiffen, der FSV empfing den Regionalliga-Spitzenreiter KSV Hessen Kassel. Der Gast wurde seiner Favoritenrolle schnell gerecht, zur Halbzeit führten die Nordhessen nach Toren von Weigelt (24.) und Pokar (27.) mit 2:0. In der zweiten Hälfte drehte der FSV dann auf, war die klar überlegene Mannschaft und kam durch Marankoz (77.) und Haas (80.) zum verdienten Ausgleich. In der Verlängerung trafen beide Vereine jeweils nur noch einmal die Latte, die Entscheidung musste also im Elfmeterschießen fallen. Dort hatte der KSV das glücklichere Händchen. Fachat traf nur die Latte, Marankoz' Elfer wurde gehalten. Damit ist die aktuelle Hessenpokal-Runde für den FSV beendet, während die Löwen im Semifinale gegen Offenbach ran müssen. Für unseren Verein war es trotzdem die erfolgreichste Hessenpokal-Saison überhaupt. Bei der letzten Teilnahme 2008 scheiterte unsere Elf knapp im Achtelfinale mit 2:3 nach Verlängerung gegen den SV Darmstadt 98.



16.03.2011 | Gießener Anzeiger

FSV Fernwald bringt Regionalliga-Spitzenreiter nach 0:2-Rückstand noch bis ans Limit

Von Jens Schmidt FERNWALD. Durchaus belohnt wurden die rund 400 Zuschauer, die sich das Hessenpokal-Viertelfinalspiel zwischen dem heimischen Hessenligisten FSV Fernwald und dem Regionalliga-Spitzenreiter nicht entgehen lassen wollten. Ein hochinteressantes Pokalduell mit zwei Kontrahenten, die sich anfangs auf Augenhöhe bewegten, anschließend der Favorit erwartet souverän das Spiel mit einer 2:0-Führung beherrschte - um dann am Ende nochmal gehörig ins Straucheln zu geraten: Dem FSV gelang nicht nur noch der 2:2-Ausgleich, sondern beinahe sogar die ganz große Sensation - wenn man nicht nach Verlängerung im Elfmeterschießen unglücklich mit 4:6 verloren hätte.

Der FSV Fernwald stellte von Beginn an unter Beweis, dass man sich gegen den klassenhöheren, haushohen Favoriten weder verstecken, noch ins offene Messer anrennen wollte. Nicht ganz so fachkundige Zuschauer hätten vor allem in den ersten 20 Minuten nicht eindeutig zuordnen können, welches Team nun der Regionalliga-Spitzenreiter und wer der Hessenliga-Zehnte ist. Der FSV Fernwald ging das hohe Tempo der Gäste aus Kassel scheinbar mühelos mit und hatte auch in der 20. Minute durch Kevin Buycks bereits eine erste, allerdings ungenutzte, Torchance zu verzeichnen.

Andererseits zeigte der KSV Hessen Kassel nur sechs Minuten später, was eine Spielklasse Unterschied ausmachen kann: Ein schneller Antritt auf der linken Seite eröffnete Gästespieler Weigelt blitzartig ein freies „Schussfenster“, er zog von der linken Strafraumecke ab und setzte den Ball zum 1:0 in den oberen Winkel des langen Ecks. Nur zwei Minuten später war es eine vergleichbare Situation, wieder auf der linken Seite, die zum nächsten Treffer der Gastmannschaft führte. Wieder war es die linke Strafraumecke, von der diesmal Pokar zum Schuss ansetzte, den Ball flach links zum 2:0 einnetzte.

Der FSV Fernwald besaß in der 35. Minute seine größte Chance der ersten Halbzeit: Julian Buß versuchte es bei einem Freistoß aus mindestens 30 Metern Tordistanz einfach mal direkt, der KSV-Torwart konnte nur abklatschen, der Ball sprang zu Sven Ehser, dessen Kopfball jedoch direkt in die Arme des Kasseler Keepers zurückkehrte.

Nach dem Seitenwechsel bemühte sich der FSV redlich, schien sich jedoch bei jedem Vorhaben, die KSV-Abwehr zu knacken, die Zähne auszubeißen. Ein erster wirklicher Durchbruch gelang Fernwald erst in der 68. Minute, der eingewechselte Abdessamad Fachat setzte den Ball nach einer Stafette über vier FSV-Akteure knapp rechts am Pfosten vorbei. Acht Minuten später scheiterte zunächst Kevin Buycks am KSV-Torwart, ebenso wie Ahmet Marankoz, der jedoch im Nachsetzen mit dem 1:2 Erfolg hatte.

Das gab Auftrieb: Kassel agierte nun sehr hektisch und nervös, leistete sich einen Fehler nach dem anderen. Und die Gastgeber bestrafte dies: Der ebenfalls eingewechselte Emanuel Haas fasste sich in der 79. Minute aus 20 Metern Torentfernung ein Herz, traf den Ball genau richtig und setzte ihn zum vielumjubelten 2:2-Ausgleich in den rechten oberen Winkel.

Richtig in sich hatte es dann die Verlängerung: Zunächst traf Marankoz nach einem Freistoß von Fachat die Latte, kurz darauf klärte Kassel nach einem Schuss aus dem Gewühl gerade so auf der Linie. Im Gegenzug knallte ein Schuss von Pokar an die Latte des FSV-Gehäuses, danach hatte Fachat bei einem Kopfball, der knappe zehn Zentimeter über die Latte striff, Pech. Es war irgendwie nicht der Tag des FSV-Neuzugangs, der ohne Zweifel ein tolles Spiel gemacht hatte, aber auch im Elfmeterschießen zum Unglücksraben avancierte: Sein Schuss ging wieder nur an die Latte. Als dann noch der letzte Elfer von Marankoz vom Kasseler Keeper pariert wurde, war es vorbei. „Ich bin sehr stolz auf meine Mannschaft, sie haben bis zum Schluss Gas gegeben. Ich habe ihnen bereits in der Halbzeitpause gesagt, dass hier noch was drin ist, die Jungs haben auch immer an sich geglaubt. Am Ende hätten wir den Sieg verdient gehabt, denn wir hatten wirklich die besseren Chancen“, zeigte sich FSV-Trainer Daniyel Bulut nach Spielende zu gleichen Teilen stolz wie auch geknickt.

FSV Fernwald: Schmitt; Bodnar, Schadeberg, Völk (63. Haas), Gouri, Buß (63. Fachat), Pintaric, Buycks, Golafra, Ehser, Marankoz

KSV Hessen Kassel: Jensen; Gsembowietz, Zepek, Ochs, Gaede, Brechler, Pokar, Heussner, Damm, Weigelt (72. Asaeda), Gundelach (65. Matys)

Tore: 0:1 Weigelt (26.), 0:2 Pokar (28.), 1:2 Marankoz (76.), 2:2 Haas (79.) - Zuschauer: 400 - Schiedsrichter: Muschik (Roßbach)

15.03.2010 | jg

Hessenpokal-Viertelfinale 2011 beginnt heute

Heute und morgen wird das Viertelfinale im Hessenpokal ausgespielt. Die einzige Dienstags-Begegnung birgt gleich einen Knüller: Um 19 Uhr erwartet Hessenligist 1. FC Eschborn den Drittligisten SV Wehen Wiesbaden. Auch der Mittwoch hat es in sich. Ab 19 Uhr stehen sich der FSV Fernwald aus der obersten hessischen Amateurliga und der KSV Hessen Kassel aus der Regionalliga Süd gegenüber. Eine halbe Stunde vorher schon wird aus osthessischer Sicht eine Schlagerpartie angepfiffen: Der TSV Lehnerz aus der Verbandsliga Nord empfängt Kickers Offenbach aus Liga III. Das Halbfinale komplettiert der Sieger aus der Begegnung TSV Höchst/Odenwald (Kreisoberliga) – TGM/SV Jügesheim (Verbandsliga Süd). Schon jetzt steht fest, dass es auf keinen Fall eine Neuauflage des Endspiels aus dem vergangenen Jahr geben wird, als sich Kassel und Offenbach in Fulda gegenüberstanden. Wenn sich beide in der Runde der letzten Acht durchsetzen, treffen sie am 12./13. April bereits im Semifinale aufeinander. Das Endspiel soll nach dem aktuellen Stand im Mai steigen.